



miriam

**proyecto para la promoción intelectual de la mujer
bildungsprojekt zur frauenförderung
www.proyecto-miriam.com**

De la Alcaldía Municipal, 100 mts. al oeste
Somotillo, Dpto de Chinandega, Nicaragua
Tel. Koordination (+505) 5813 3903

E-Mail: esgalem@yahoo.es und somotillo@proyecto-miriam.com

MIRIAM-Bildungsprojekt zur Frauenförderung
Langstögery. 5/ 22, 3400 Klosterneuburg, Austria
Telefax: (+43) 2243 33007
E-Mail: miriamoe@aon.at

**STIPENDIENPROGRAMM von MIRIAM in den ländlichen Gemeinden
des Departamentos von Chinandega, Nicaragua
BERICHT zweites Halbjahr 2020**

**OBERZIEL DES AUSBILDUNGSPROGRAMMS
Förderung der universitären Ausbildung und des Empowerments von
Frauen aus ländlichen Gebieten von Chinandega und León**



Jahrestreffen der Stipendiatinnen-Promotorinnen im November mit der alljährlichen Diplomverleihung für ausgezeichneten Notendurchschnitt 2020 und besonderes Engagement in ihrem freiwilligen Sozialdienst, der im vergangenen Jahr besonders gewürdigt wurde.

1. Unser Stipendienprogramm von MIRIAM Nicaragua im zweiten Halbjahr 2020

Das Stipendienprogramm von MIRIAM in den Landgemeinden im Norden des Departamentos von Chinandega unterstützte im zweiten Halbjahr 2020 insgesamt 18 Studentinnen, davon elf Stipendiatinnen und sieben Diplomandinnen, die an ihrer Diplomarbeit arbeiten. Eine weitere Diplomandin konnte im März ihr Lehramtsstudium Englisch erfolgreich abschließen. Die anderen hoffen, im nächsten Jahr bald zu ihren Abschlussprüfungen zugelassen zu werden, da es auf Grund der Pandemie Covid-19 zu Verzögerungen kam. Der Betrieb an den Universitäten wurde im ersten Halbjahr auf Fernlehre umgestellt. Vor dem Hintergrund der erschwerten Bedingungen ist besonders hervorzuheben, dass alle Stipendiatinnen das Studienjahr erfolgreich abgeschlossen haben!

Die Finanzierung des Stipendienprogramms 2020 erfolgte durch die Katholische Frauenbewegung Österreichs und die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit – ADA im Rahmen des aktuellen Kofinanzierungsprojekts „Stärkung von Gendergerechtigkeit, Förderung und Durchsetzung der Rechte von Frauen, Kindern und Jugendlichen“ (2018-2020). Im Sommer dieses Jahres wurde ein Antrag zur Weiterführung des Frauenrechtsprojekts für weitere drei Jahre, von 2021–2023, bei mehreren Organisationen und Gruppen eingereicht, der von allen Geberorganisationen bewilligt wurde. Unser besonderer Dank gilt den Gruppen und EinzelspenderInnen von MIRIAM-Österreich, die mit ihrer Spende die Eigenmittel für das Kofinanzierungsprojekt absichern und damit unsere erfolgreiche Weiterarbeit ermöglichen.

2. Aktuelle Entwicklungen in Nicaragua

Die Pandemie Covid-19 stellte alle Mitarbeiterinnen, und damit auch das Stipendienprogramm, heuer vor außergewöhnliche Herausforderungen, die wir unter Wahrung aller Präventionsmaßnahmen, großem Teamgeist und optimaler Zusammenarbeit gemeistert haben.

Nachdem von April bis Ende Juni die Arbeit von MIRIAM im Home-Office „tele trabajo“ durchgeführt wurde und die Betreuung der Frauen des Frauenrechtsprojekts und der Universitäts-Stipendiatinnen sowie der Stipendiatinnen für Berufsbildung per Telefon oder WhatsApp geleistet wurde, konnten ab Juli die meisten Aktivitäten wie die Beratungstätigkeit und Treffen von kleineren Gruppen unter strikten Sicherheitsvorschriften allmählich wieder aufgenommen werden. Seit August wurden auch Workshops für kleinere Gruppen wieder durchgeführt, Veranstaltungen für größere Gruppen wurden bis Jahresende abgesagt.

3. Begleitende Seminare für die Ausbildung der Stipendiatinnen zu Promotorinnen für Gewaltprävention, Multiplikationsworkshops und „visiteos“ in Landgemeinden und Dörfern

Der Lehrbetrieb an privaten Universitäten wurde im April auf Fernlehre umgestellt und der Präsenzunterricht teilweise erst gegen Ende des Studienjahrs im November in Kleingruppen wieder aufgenommen. An der staatlichen Universität UNAN „Centro Universitario Regional – CUR“ in Somotillo blieb der reguläre Betrieb zwar bis Mai aufrecht, aber viele StudentInnen blieben aus Angst vor einer Ansteckung dem Unterricht fern. Auch dort wurde der Präsenzunterricht in geteilten Gruppen im November wieder aufgenommen. Generell gab es an allen Universitäten Verzögerungen bei der Bekanntgabe der Noten von Prüfungen, bei der Betreuung von Diplomarbeiten und Abschlussprüfungen.

Alle Stipendiatinnen, erhielten trotz der erschwerten Umstände regelmäßig ihr monatliches Stipendium, das sie einzeln bei der lokalen Koordinatorin abholten und mit dem sie die Kosten für Studiengebühren, Material und Internet für die Fernlehre abdecken konnten. Die Diplomandinnen arbeiteten ebenso in Fernlehre an ihren Diplomarbeiten und wurden bei anfallenden Kosten unterstützt. Von September bis November wurde aufgrund der Bitte der Stipendiatinnen, sie bei

Computerkenntnissen in Word, Excel und Power Point zu unterstützen, von MIRIAM ein Computerkurs in zwei Gruppen zweimal die Woche eingerichtet, der in Villanueva von der lokalen Koordinatorin und in Somotillo von der Administratorin geleitet wurde und gute Ergebnisse brachte.

Einige Stipendiatinnen erhielten von der lokalen Koordinatorin spezielle persönliche Begleitung sowie psychologische Unterstützung von den Psychologinnen des Projekts, um ihre Ängste und Sorgen in dieser schwierigen Zeit zu besprechen und ihnen Mut und Kraft zu deren Überwindung zu geben.

Ende Juli wurden die Workshops unter Einhaltung aller Präventionsmaßnahmen wieder aufgenommen. Die Themen im zweiten Halbjahr 2020 waren die folgenden:



Der freiwillige Sozialdienst der Stipendiatinnen wurde von April bis Juli eingestellt und erst im August unter Wahrung strikter Präventionsmaßnahmen wieder schrittweise aufgenommen. Die Stipendiatinnen waren als Assistentinnen im Frauenrechtsprojekt, in Gesundheitsposten in ihrer Heimatgemeinde (ab August), als Lernhelferinnen an Grund- oder Sekundarschulen, in Kindergärten und als Gruppenleiterinnen von Alphabetisierungskursen von Erwachsenen (ab September) wieder tätig.



Stipendiatinnen-Promotorinnen im Workshop über innerfamiliäre Gewalt mit dem Schwerpunkt auf sexueller Gewalt.



Die Stipendiatin Águeda Reyes als Ko-Referentin im Workshop über „Wie verändert die neue Technologie unser Kommunikationsverhalten?“

Die Stipendiatinnen-Promotorinnen unterstützen die Anwältinnen und Psychologinnen des Frauenrechtsprojekts regelmäßig bei deren Besuchen in Dörfern und ländlichen Gemeinden, den "visiteos". Bei diesen Besuchen von Haus zu Haus wird jedes Mal ein bestimmtes Thema angesprochen, Informationsmaterial verteilt und auf die Möglichkeit der Rechtsberatung und psychologischen Betreuung in den beiden Projektbüros von MIRIAM in Villanueva und Somotillo hingewiesen.

Im ersten Halbjahr konnte situationsbedingt nur ein "visiteo" in der ländlichen Gemeinde El Ojoche von Somotillo durchgeführt werden. Im zweiten Halbjahr fanden drei "visiteos" statt, in der Gemeinde Israel von Villanueva, im Dorf San Pedro del Norte und in der Siedlung Nueva Jerusalén in Villanueva.



Im Jahr 2020 wurden insgesamt vier "visiteos" für 798 TeilnehmerInnen durchgeführt, davon waren 473 (59,27%) Frauen und 325 (40,73%) Männer.

Die Themen der "visiteos" waren: Innerfamiliäre Gewalt und Unterhaltszahlungen (1), Sorgerecht und Unterhaltszahlungen nach dem Familienrecht "Código de la Familia" (2) sowie innerfamiliäre Gewalt und speziell sexuelle Gewalt (1).

Wiederaufnahme der "visiteos" im September im Dorf San Pedro del Norte.

In den Monaten von April bis Juli fanden keine Multiplikations-

sie je nach Möglichkeit in kleinerem Rahmen und - wie auch alle anderen Tätigkeiten von MIRIAM- unter Wahrung aller Präventionsmaßnahmen wieder aufgenommen. Die Stipendiatinnen-Promotorinnen haben sich besonders bemüht, viele Workshops durchzuführen, um die Gesamtanzahl im Jahr 2020 nach den Monaten der Inaktivität etwas auszugleichen.

Im Jahr 2020 hielten die Stipendiatinnen-Promotorinnen insgesamt 63 kleinere Vorträge und Multiplikationsworkshops bei Versammlungen von Erwachsenen oder Jugendlichen in ihren Heimatgemeinden und in Schulklassen ab. Von den insgesamt 1.540 Teilnehmerinnen waren 57,92% Frauen und Mädchen und 42,08% Männer und Burschen.

Die Themenschwerpunkte im vergangenen Jahr waren: Das Recht auf Unterhaltszahlungen gemäß dem Familienrecht, innerfamiliäre Gewalt und Gewaltprävention, sexueller Missbrauch von Kindern, Kindesmisshandlung und Kinderrechte, aktive und selbstbestimmte Lebensgestaltung, Gendergerechtigkeit, Verantwortung übernehmen, Mediation bei familiären Konflikten, Verhütung von Schwangerschaften im Jugendalter und von Geschlechtskrankheiten, Gewalt in Jugendbeziehungen, Entscheidungen treffen, emotionale Abhängigkeit, Bullying, Vor- und Nachteile der virtuellen Technologie, der richtige Gebrauch von sozialen Netzwerken, Präventionsmaßnahmen gegen Covid-19, Verschwörungstheorien über Covid-19, Hygiene und Umweltschutz, Vermeidung von Infektionskrankheiten wie Dengue, Chincungunya y Zika, gesunde Ernährung und ein gesunder Lebensstil, Umweltverschmutzung und Umweltschutz.

4. Verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen

Aus gegebenem Anlass fand heuer keine größere Veranstaltung anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen am 25. November statt. Stattdessen wurden Botschaften gegen Gewalt an Frauen in Form von Plakaten, Radiospots und Videos in sozialen Netzwerken publiziert.

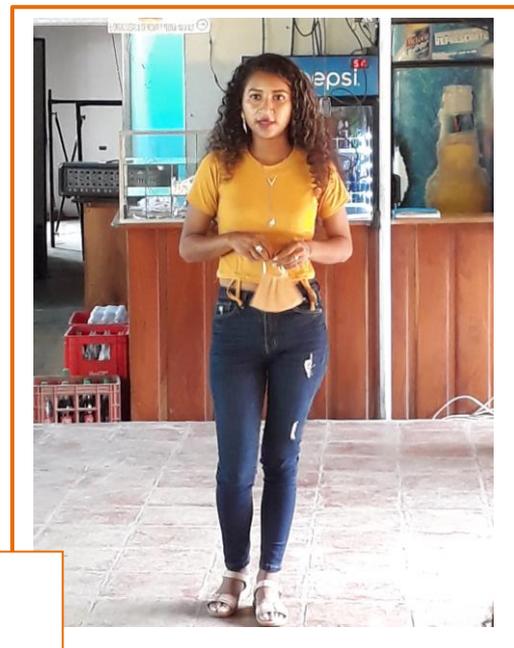
Das Projektteam von MIRIAM führte mit tatkräftiger Unterstützung der Stipendiatinnen-Promotorinnen eine Kampagne mit dem Motto:

„Mach mit und kämpfen wir gemeinsam gegen die Gewalt an Frauen!“



Am 26. November fand das jährliche Treffen der Stipendiatinnen und Diplomandinnen des Stipendienprogramms zum Thema „Umweltschutz - unsere persönliche Verantwortung“ in Somotillo statt.

Im Anschluss an die Einzel- und Gruppenarbeit zum Thema erfolgte die Evaluierung des vergangenen Arbeitsjahres in persönlicher und organisatorischer Hinsicht sowie das Einbringen von Vorschlägen an die Koordinatorinnen des Projekts für die Weiterarbeit im darauffolgenden Jahr.



Die MIRIAM - Absolventin Magda Elena Reyes Rocha aus der Gemeinde Los Genízaros von Villanueva, Licenciada im Lehramt Englisch erzählt den Stipendiatinnen von ihren Erfahrungen beim Studium und in der Abschlussphase.



Die Stipendiatinnen bei der Einzel- und Gruppenarbeit über ihre persönliche Verantwortung für den Umweltschutz.

MIT DER UNTERSTÜTZUNG VON MIRIAM LEBENTRÄUME VERWIKLICHEN

Stipendiatinnen präsentieren ihre Lebenspläne im Workshop
„Mein Lebensprojekt: Wer bestimmt die Koordinaten meiner Entscheidungen?“
Ich entscheide über meine Zukunft!



5. „Ein Tor in die Zukunft – neue Lebensprojekte für Frauen“

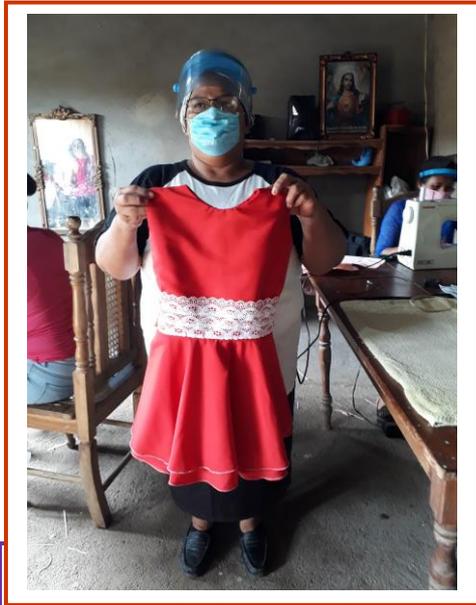
Die aktuelle Phase des Projekts von 2019 bis 2021 wird von der Organisation der deutschen Bischofskonferenz ADVENIAT unterstützt. Ziel des Projekts ist die Unterstützung und Begleitung von insgesamt 16 Frauen pro Jahr, die nach einer schwierigen Lebensphase, die von verschiedenen Formen von Gewalt geprägt war, ihr neues Lebensprojekt “Proyecto de Vida” aufbauen wollen.

Zehn Frauen der Gruppe in Villanueva, Chinandega und sechs Frauen im Stadtviertel “Milagro de Dios” in Managua erhielten ein Stipendium für die Absolvierung eines einjährigen berufsbildenden Kurses für Konditorei und Schneiderei (Villanueva), bzw. für Bäckerei und Konditorei in Managua.

In Villanueva musste das Kursprogramm mehrere Monate unterbrochen werden und konnte erst Ende Juli wieder weitergeführt werden. Die Kurse fanden danach zwei Mal pro Woche statt und konnten im November erfolgreich abgeschlossen werden. In Managua wurde der geplante Kursbeginn für Bäckerei und Konditorei in Absprache mit dem Kurszentrum von März auf August verschoben, wobei die wöchentlichen Kurseinheiten verlängert wurden. Somit wurde die Kursdauer um ein Monat verlängert. Alle Teilnehmerinnen der überaus aktiven Gruppe schlossen die Kurse Ende November erfolgreich ab. Im November erhielten alle Frauen ihre Diplome und eine einmalige Grundausrüstung an verschiedenen Materialien zur Ausübung ihres neuen Berufs.



Kursteilnehmerinnen in Managua mit der Gruppenkoordinatorin



Schneiderekurs in Villanueva und Konditoreiekurs in Managua



Diplomverleihung für den erfolgreichen Abschluss der berufsbildenden Kurse in Villanueva und Managua



Übergabe der Grundausrüstung an Materialien an die Kursteilnehmerinnen



Die begleitenden monatlichen Workshops wurden Ende Juli mit allen Präventionsmaßnahmen wieder aufgenommen. Die Schwerpunktthemen im zweiten Halbjahr waren: Präventionsmaßnahmen zum Schutz vor einer Infektion mit dem Corona Virus; Geistige Gesundheit in Zeiten von Covid-19; Empowerment von Frauen; Entscheidungen treffen; das Gesetz Nr. 779 gegen Gewalt an Frauen; Mein neues Lebensprojekt "Proyecto de Vida"; Wie verwalte ich mein Geld?; Wie plane und organisiere ich mein Kleinunternehmen?; Verkaufstechniken und Kostenkalkulation.

Stipendiatin von Managua im Workshop über: „Mein neues Lebensprojekt“.

Die Treffen der Selbsthilfegruppen wurden im vergangenen Jahr mehrere Monate lang ausgesetzt. Die psychologischen Betreuungen in Einzeltherapie wurden per Telefon durchgeführt, um den Frauen größtmögliche Unterstützung in dieser schwierigen Zeit zu geben. Ende Juli wurden die Treffen der Selbsthilfegruppen und die psychologischen Einzeltherapien wieder aufgenommen.

Die Themen der Selbsthilfegruppen im 2. Halbjahr waren: Geistige Gesundheit in Zeiten von Covid-19; Selbstwert als Frau und die Bedeutung für meine Gesundheit; Toxische versus gesunde Partnerschaften; Warum Männer Frauen schlagen; Zyklus der innerfamiliären Gewalt; Positive Erziehungsmodelle; Reflexion über das vergangene Jahr, Schwierigkeiten und Lernprozesse.

IMPACTO DEL PROYECTO:

UNA PUERTA AL FUTURO – Promoción de nuevos proyectos de vida para mujeres sobrevivientes de violencia

**En la zona norte del Dpto. de Chinandega y Managua, Nicaragua.
En el período 2013 al 2018.**



Im Oktober wurde die Studie über die mittel- und langfristigen Auswirkungen des Projekts „Ein Tor in die Zukunft – neue Lebensprojekte für Frauen mit Gewalterfahrungen“ veröffentlicht.

Für die Studie wurden 2019 und 2020 insgesamt 77 Frauen interviewt, die in den Jahren von 2013 bis 2018 an dem Projekt teilgenommen haben.

Wichtige Ergebnisse waren:

Die Workshops und die psychologische Betreuung im Projekt sind von ebenso großer Bedeutung wie die berufsbildenden Kurse.

Alle Teilnehmerinnen gaben an, dass ihr Empowerment, ihr Selbstbewusstsein als Frau und ihre emotionale und ökonomische Unabhängigkeit gestärkt wurden.

74,03% der Absolventinnen arbeiten in ihrem neuen Beruf. In diesem Zusammenhang wurden zwei wichtige Vorschläge gemacht: Es sollten in die Workshops verstärkt wirtschaftliche Themen aufgenommen und die Absolventinnen auch nach Abschluss der Kurse weiterbegleitet und unterstützt werden sollen.

6. Weiterbildung der Mitarbeiterinnen, Vernetzung und Koordinationen

Ab Juli nahmen die Projektmitarbeiterinnen von MIRIAM in Somotillo und Villanueva wieder an den internen Weiterbildungsveranstaltungen im Rahmen der monatlichen Teamsitzungen teil, wobei jeweils eine Mitarbeiterin ein interessantes Thema vorbereitete, das in persönlicher und beruflicher Hinsicht von Relevanz ist. Die Themen im zweiten Halbjahr 2020 waren: Stereotypen der Geschlechterrollen und „Micro-Machismos“, Krisenintervention, wertschätzende Kommunikation, Glück und subjektives Wohlbefinden im kulturellen Kontext, Jahresevaluierung 2020.

Die Psychologin und Koordinatorin des Frauenrechtsprojekts und die Psychologin von Somotillo haben am virtuellen Kurs über „Psychisches Wohlbefinden als individuelle und kollektive Priorität“ an der Universität UNAN-León teilgenommen und die beiden Buchhalterinnen an einer Weiterbildungsveranstaltung über die Aktualisierung des Buchhaltungssystems.

Aufgrund der aktuellen Situation fanden im zweiten Halbjahr nur Koordinationstreffen mit jeweils drei Personen oder in kleinen Gruppen statt: eines mit der Polizei in Villanueva zur Verbesserung der Zusammenarbeit in Fällen von Anzeigen wegen innerfamiliärer Gewalt bzw. Nichteinhaltung von Alimentenzahlungen, und drei Koordinationstreffen: mit der Direktorin des Programms der RechtshelferInnen auf Gemeindeebenen von Chinandega, dem Koordinator der Organisation ADEES in Somotillo und dem Vorstand von Caritas - León.

7. Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Das Leitungsteam von MIRIAM hat in der Zeit des "tele trabajo" (Home Office) den Mitarbeiterinnen je nach Arbeitsbereich verschiedene Aufgaben zugeteilt, die alle zur Zufriedenheit erledigt wurden:

Erarbeitung von audiovisuellen Materialien über Genderthemen, Gewaltprävention und ein neues Verständnis von Männlichkeit ohne Gewalt.

Erarbeitung eines MIRIAM - Handbuchs der Rechtsberatung und eines der psychologischen Betreuung im Rahmen des Projekts

Aktualisierung von Workshops, Präsentationen in Power Point und insgesamt neun Faltblättern über rechtliche und psychologische Themen.

In den Projektbüros von MIRIAM in Somotillo und Villanueva wurden mit Unterstützung der Stipendiatinnen informative Wandtafeln erstellt, die von den Frauen, die zur Rechtsberatung bzw. zur psychologischen Betreuung kommen, mit Interesse gelesen wurden.

Themen im zweiten Halbjahr 2020 waren: Information über Covid-19 und Präventionsmaßnahmen, „Mein emotionaler Rucksack – Gefühle, die nachwirken“, Psychotherapie für Paare, Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November: Lass keine Art von Gewalt gegen Frauen zu!

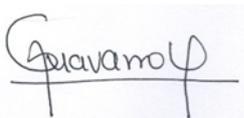
8. Perspektiven der Weiterarbeit des Stipendienprogramms für das Jahr 2021

- ❖ Weiterführung aller Projektaktivitäten mit weiterhin konsequenter und strikter Wahrung aller Präventionsmaßnahmen gegen Covid-19.
- ❖ Kontakt mit den Universitäten, um möglichst bald die Noten des Studienjahrs 2020 zu erhalten und spezielle Unterstützung der Diplomandinnen bei ihren Abschlussprüfungen.
- ❖ Weiterführung der inhaltlichen und pädagogischen Ausbildung der Universitätsstipendiatinnen und Diplomandinnen zu Promotorinnen für Frauenrechte, Gendergerechtigkeit und Gewaltprävention.
- ❖ Begleitung des freiwilligen sozialen Engagements der Stipendiatinnen und Unterstützung bei ihrer Multiplikationstätigkeit als Promotorinnen für Gewaltprävention an Schulen, für Jugendgruppen und bei Gemeindeversammlungen.
- ❖ Weiterführung der "visiteos" in den ländlichen Gemeinden zur Unterstützung der Anwältinnen und Psychologinnen im Rahmen der neuen Phase des Frauenrechtsprojekts von MIRIAM.

Die Begleitung und Unterstützung der lokalen Koordinatorinnen sowie die Mitarbeit bei der inhaltlichen und methodischen Vorbereitung und Durchführung von Workshops erfolgte durch die Geschäftsführerin von MIRIAM-Österreich, Dr. Doris Huber im Rahmen ihres Aufenthalts in Nicaragua von September bis Dezember 2020.

Im Namen aller Stipendiatinnen und Absolventinnen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Licda. Rosa Guadalupe Navarro Osejo, lokale Koordinatorin für Universitätsstipendien und Stipendien für Berufsbildung in Villanueva und Licda. Jokasta Pineda Pérez, lokale Koordinatorin der Gruppe der Stipendiatinnen für Berufsbildung in Managua.



Licda. Rosa Guadalupe Navarro Osejo
Lokale Stipendienkoordinatorin in Nicaragua

Drⁱⁿ. Doris Huber
Geschäftsführerin

Somotillo, Villanueva, Nicaragua und Klosterneuburg, Österreich, im Jänner 2021



miriam

proyecto para la promoción intelectual de la mujer
bildungsprojekt zur frauenförderung

STIPENDIENPROGRAMM MIRIAM - LANDGEMEINDEN IM NORDEN VON CHINANDEGA, NICARAGUA

STUDIENFORTSCHRITT DER 11 STIPENDIATINNEN-PROMOTORINNEN und 7 DIPLOMANDINNEN IM 2. HALBJAHR 2020

SOMOTILLO, VILLANUEVA und LANDGEMEINDEN (CHINANDEGA)

**Koordinatorin: Licda. Rosa Guadalupe Navarro Osejo (Gruppe kfbö – 5
Stipendiatinnen)**

	Stipendiatin	Universität	Studienjahr	Studienrichtung
1	Lira Morales, Azucena Antonia	UNAN-León	3. Studienjahr	Lehramt Mathematik
	FwS	Lernhilfe Secundaria Luis Alberto Cabrales, Las Pilas, Villanueva		
2	López Baca, Carolina del Socorro	UNAN-Somotillo (CUR)	5.. Studienjahr	Betriebswirtschaft
	FwS	Frauenrechtsprojekt von MIRIAM in Somotillo		
3	Mayorga Escalante, Janixa Aracelis	UNAN-Somotillo (CUR)	4. Studienjahr	Diplomkrankenpflege
	FwS	Gesundheitsposten Jiñocua, Somotillo		
4	Reyes Zavala, Águeda Bernarda	UCAN Chinandega	3. Studienjahr	Diplomkrankenpflege
	FwS	Gesundheitszentrum Las Pilas, Villanueva		
5	Salazar Guadamuz, Lisbell María Neu seit Februar 2020	UNAN-León	1. Studienjahr	Buchhaltung und Finanzwesen
	FwS	Frauenrechtsprojekt von MIRIAM in Villanueva		

FwS=freiwilliger Sozialdienst

**Koordinatorin: Licda. Rosa Guadalupe Navarro Osejo (Private Mittel von
MIRIAM-Österreich und ADA-Kofinanzierung - 6 Stipendiatinnen)**

	Stipendiatin	Universität	Studienjahr	Studienrichtung
6	González Osorio, Patricia Carolina Neu seit Februar 2020	UCAN- Chinandega	1. Studienjahr	Betriebswirtschaft
	FwS	Frauenrechtsprojekt von MIRIAM in Villanueva		
7	Gúnera Ordoñez, Maykeling Isabel	UNAN-Somotillo (CUR)	4. Studienjahr	Betriebswirtschaft
	FwS	Lernhilfe Grundschule "Maura Juárez Ramírez" La Danta, Somotillo		
8	Mercado Maldonado, Arlen Zulema	UNAN-Somotillo (CUR)	4. Studienjahr	Diplomkrankenpflege
	FwS	Gesundheitsposten San Ramón, Villanueva		
9	Rocha Calderón, Judis Maribel	UNAN-Somotillo (CUR)	4. Studienjahr	Lehramt Spanisch
	FwS	Lernhilfe Grundschule "El Guayacán" San Ramón, Villanueva		

10	Rocha Cruz, Enma Abigail Neu seit Februar 2020	UCAN-Chinandega	1. Studienjahr	Psychologie
	FwS	Alphabetisierungskurs Erwachsenenbildung in Los Genízaros, Villanueva		
11	Sánchez Rivera, María Daniela Neu seit Februar 2020	UCAN-Chinandega	1. Studienjahr	Psychologie
	FwS	Lernhilfe Grundschule "Emilia Velásquez", Los Araditos, Cinco Pinos		

**DIPLOMANDINNEN IN DER STUDIENABSCHLUSSPHASE
im zweiten Halbjahr 2020 (7)**

1	Acuña Morales, Cristel Massiel (Villanueva) UNAN-Somotillo (CUR), Betriebswirtschaft
2	Arce Tórrrez, Otilia de la Cruz (Villanueva) kfbö UNAN-Somotillo (CUR), Betriebswirtschaft
3	Bravo Romero, Ana Isabel (Zona 2, Achuapa) UNAN León, Lehramt Mathematik
4	Gutiérrez Rodríguez, Marling Vanessa (Zona 2, Achuapa) UNAN-León, Sozialarbeit
5	Morales, Blanca Azucena (Los Achiotes, El Portillo, Villanueva) kfbö UNAN-Somotillo (CUR), Lehramt Spanisch
6	Salinas Guevara, Ángela Antonia (Los Laureles, Villanueva) kfbö UNAN-Somotillo (CUR), Lehramt Spanisch
67	Velásquez Castillo, María José (El Zapote, Villanueva) kfbö UNAN-Somotillo (CUR), Lehramt Spanisch

ERFOLGREICHER STUDIENABSCHLUSS im 1. Halbjahr 2020 (1)

1	Reyes Rocha, Magda Elena (Los Genízaros, Villanueva) kfbö UCAN-Chinandega, Lehramt Englisch
---	---